



---

## CYNTHIA NEAL DONGO

iING, Medizintechnik, Kamerun

---



Das Studium iING an der Hochschule hat mir gefallen, weil ich in den ersten Semestern ein bisschen von vielen Studiengängen gelernt habe. Mein Bruder hat an der Hochschule RheinMain studiert und hat sie mir empfohlen. Ich würde sie auch weiterempfehlen, habe es sogar schon getan 😊.

Der Studienbeginn war sehr schwer für mich, ich kannte niemanden an der Hochschule und hatte keine Ahnung wie Studlp oder Compass funktioniert. Wegen der Corona Pandemie waren die Vorlesungen online und ich hatte nicht wirklich die Möglichkeit andere Studenten kennen zu lernen. Zum Glück habe ich später großartige Leute kennengelernt, die mir sehr geholfen haben.

Nach meinem Abi habe ich in Kamerun 8 Monate lang Deutschkurse besucht, auch im Gymnasium hatte ich schon etwas Deutschunterricht. Der große Unterschied zwischen dem Studium in Kamerun und Deutschland ist, dass das Studium in Deutschland mehr praktisch ausgerichtet ist, in Kamerun mehr theoretisch.

Ich wollte schon immer etwas studieren, das mit Medizin oder Ingenieurwesen zu tun hat und Medizintechnik ist für mich die perfekte Mischung, deswegen werde ich als Schwerpunkt Medizintechnik auswählen. Nach dem Studium möchte ich ca. 7 Jahre weiter in Deutschland arbeiten, um berufliche Erfahrung zu sammeln und Geld zu sparen und danach möchte ich gerne in mein Heimatland zurückkehren, um es als Ingenieurin weiter zu entwickeln.

Von der Hochschule RheinMain würde ich mir wünschen, dass sie internationalen Studierenden am Anfang des Studiums bei der Suche nach Nebenjobs hilft.

Meine wichtigsten Tipps für andere internationale Studierende wären, sich am Anfang des Studiums wirklich zu informieren, z.B. welche Vorlesungen sind Pflicht, wie viele Credit Points brauche ich im Grundstudium, usw., und ganz wichtig: während der Vorlesungen Fragen stellen, wenn man etwas nicht versteht, egal ob man noch nicht so gut Deutsch spricht!

